

Aus der Stadt und Umgebung.

Der Abdruck unserer Lokalnachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

\* [An unsere Leser.] Diejenigen unserer verehrlichen Abonnenten, welche einen Winterfahrplan in den ihnen ausgehändigten Exemplaren des Tageblattes nicht erhalten konnten, weil die Abonnentenzahl sich in ganz ungewöhnlicher Weise vergrößerte, werden hiermit freundlichst ersucht, denselben, welchen wir nun in vermehrter Auflage haben herstellen lassen, sich in der Expedition unseres Blattes ausshändigen lassen zu wollen.

\* Vom morgenden Sonntag (Dankfest) ab, wird in den hiesigen evangelischen Kirchen an Stelle des Frühgottesdienstes um 8 Uhr, wieder der Abendgottesdienst um 6 Uhr während der Wintermonate eingeführt.

\* Herr Geheimen Regierungsrath und Stadtrath Dryander ist beim Niederlegen seines Amtes als Syndikus der Franke'schen Stiftungen gestern Alteschäft der Kotte'schen Orden III. Klasse verliehen und durch Herrn Direktor Dr. Fried überreicht worden.

\* [Postassistenten-Prüfung.] An dem im Laufe dieser Woche stattgefundenen Postassistenten-Examen theilnahmen sich 7 Postgeschafften. Sechs erhielten das Zeugniß der Reife.

\* [Umquartierung.] Gestern vollzog sich die Umquartierung der Mannschaften der beiden hiesigen Bataillone. Das 3. Bataillon bezog nachdem es 15 Jahre lang die alte Kaserne auf dem Sandberge bewohnt hatte, die neue in der Verbrüderstraße, während das 1. Bataillon mit dem Stabe die alte in Beschlag nahm. Die Ein- und Dreijährigen freiwilligen sind gestern ebenfalls in die beiden Bataillone eingetheilt worden.

\* [Prüfung.] Die hiesigen Barbier- und Friseur-Zünfte vollzog gestern Nachmittag im Zinnungslokal zur „Goldenen Kette“ die theoretische und praktische Prüfung von 4 Lehrlingen von Mitgliedern auf dem Lande, welche ihre Lehrzeit beendet. Die Vorzüge der seit einigen Jahren von der Zünfte mit bestem Erfolg jetzt obligatorisch eingeführten Friseurfachschule machte sich an den Lehrlingen sehr bemerkbar. Unter herlicher Anwesenheit seitens des Dechanten Herrn Poyer wurden dieselben zu Gesellen gepromovirt.

\* [Gesellen-Ausschuß.] Die hiesigen Bäcker-Gesellen konstituirt gestern in ihrem Herbergslokal „Moritz's Restaurant“ den statutarisch angeschriebenen Gesellen-Ausschuß durch Cooptation mit den Herren Weber, Wille, Göge, Rosenbaum, Müller und Quaschnar. Zum ersten Altgewählten wurde Rosenbaum, zum zweiten Weber gewählt. Letztere erhielten als stimmberechtigte Mitglieder statutarische Vertretung an den von der Zünfte gewählten Ausschüssen für Gesellen, Herbergs-, Arbeitsnachweis-, Sprech- und Befreiungsweien und Gesellenprüfungen.

\* [Benefiz-Vorstellung.] Der allbekannte Komiker des Circus Herzog, Herr Pool, wird heute, Sonnabend, sein Benefiz haben und dürfte daher der Besuch dieser Vorstellung ganz besonders zu empfehlen sein.

Ausstellung der Originalstudien von Max Koch zum Panorama von Pergamon u. A. im k. d. Mus. Mus.

Alle die Liebhaber von Zeichnungen des Pergamon-Panorama's in der Berliner Jubiläum's-Ausstellung sind entzückt gewesen von der Ausführung jener Idee, der Rekonstruktion des alten Herrscherpalastes der Altstädten zu Pergamon, aus dem uns ein glänzendes Gemälde, vereint mit dem deutschen Forschergeist, den so werthvollen Schatz von Sculpturen nach Berlin brachte. Wohl müßten diese der Macht der Erde entziffenen Trüme einer hohen künstlerischen Kraft die Augen der gebildeten Welt magneetisch nach jenen halbvergessenen Gestalten Klein-Asiens hinlenken, wie es in den letzten Jahren vorher das verschüttete Olympia und wie es das mythische Troja gethan. Und ein besonders glücklicher Gedanke war es seitens der Berliner Künstlergesellschaft in ihrer Jubiläum's-Ausstellung die Erinnerung an diese Entdeckungsgeschichte, welche vorzugsweise dem deutschen Fleiß zu verdanken waren, in groß angelegten Werken vor die Augen der Mitweltenden zu stellen, in dem Tempel von Olympia und der Stadt Pergamon zur Zeit ihrer glänzendsten Erscheinung. Um die letztere nun in möglichst historischer Treue darzustellen zu können, begaben sich zwei Berliner Maler Max Koch und Krips im vorigen Jahre nach Klein-Asien und sammelten an Ort und Stelle die notwendigen Terrainstudien, nach welchen sie dann in Berlin gemeinschaftlich das Panorama ausführten.

Nachdem nun Herr Koch unserer Stadt näher getreten war durch die Aufträge für unser Stadttheater, der Vorschlag und die Figuren am Plafond, hatte er sich auch bereit erklärt, unserem Museum seine Studien von jener interessanten Reise zu einer kurzen Ausstellung zu überlassen; leider nur kurz, weil auch andere Städte wie Weimar, Breslau, um die Ausstellung derselben gebeten hatten.

Jene Reise ging über Triest, Corfu, Athen, Smyrna nach Pergamon, zurück über Konstantinopel, und sehen wir aus allen diesen Etappen zahlreiche Darstellungen in Oel- und Wasserfarben wie auch Bleistiften.

Bei der Abfahrt mit dem Dampfer aus Triest zeigt sich auf den Studien das rege Leben des Hafens, die schneidigen Formen der großen Dampfer und die Scenerie

\* Die gestrige Vorstellung im Circus Herzog brachte eine Fülle trefflicher Leistungen. Auf dem Gebiete der Pferdebesetzung, der Gymnastik und der Akrobatik waren die Produktionen geradezu staunenerregend und gaben den besten Beweis von der Macht des Herrn Herzog, dem Publikum wirklich Gedeignes zu bieten. Die Damen Fräulein Amalie und Louise Herz zeigten sich wieder als seltene, gemachte Reiterinnen, sowie Frau Herz-Stark in der dreifachen Springabtheilung. Die beiden Clowns Gebrüder Umazio nahmen unter den Künstlern mit dem ersten Rang ein; ihre Leistungen als Glockenwirbeln sind vorzüglich und recht unterhaltsam. Die kleine Anta Kararina erregte ob ihrer Leistungen am Schwebrett und an der frei schwebenden Leiter gerechtes Aufsehen und errang sich große Erfolge. Die Herren Direktor Herzog und Stellvertreter Robert Herz zeigten, was Pferde alles beibrachten werden kann. Das Ausstattungsstück „Meylanische Kriegsgeschichte“, ausgeführt vom gesammelten Künstlerpersonal und dem aus 25 Damen bestehenden Corps de Ballet, bot eine angenehme Unterhaltung, mindestens viel Erheiterndes. Noch zu erwähnen sind die Leistungen der Akrobaten-Gesellschaft Glinzeretti, des Herrn Allen als englischer Jockey in seinen vorzüglichen Sprüngen aus der Mitte der Menge auf das galoppierende, ungestaltete Pferd. Kurzum, es ist jeder der Mitwirkenden seine Schuldigkeit, so auch der Clown Pool, der durch seine originellen Späße vorzügliches Lachen hervorrief. Heute Abend findet das Benefiz der beliebten Clowns statt, zu dem sich das Publikum sicher zahlreich einstellen wird.

\* [Jubiläum.] Unserer gestrigen Notiz über das 50jährige Dienstjubiläum des Herrn Postpachmeister Rauer haben wir heute Folgendes noch hinzuzufügen: Die Kaiserliche Oberpostdirektion Halle und die Beamten der Postdirektion Halle erhen den Jubilar in verschiedener Weise. So überbrachte Herr Postdirektor Wittgen an der Spitze einer Deputation dem Jubilar die Glückwünsche seiner vorgesetzten Behörde und händigte ihm zugleich ein Gedächtnisbuch und die Bestallung als „Oberpostpachmeister“ ein. Die Beamten verehren dem Jubilar einen eleganten Schreibtisch nebst Regenschirm, der Post-Unterbeamten-Verein eine Schreibekrücke und Sessel, der Kriegsveteranen-Verein eine Kaiserkrone und zwei Blumenbänke. Von Freunden und Bekannten wurden Herrn Rauer noch sonstige werthvolle Geschenke zu Theil. Die Festlichkeit im Nothenthal verlief in denkbar gemüthlichster Weise.

\* [Herr F. Gluth.] Der frühere Direktor des hiesigen Jermims-Theaters, hochachtig Anfangs November er. eine Tournee mit einem deutschen Schaus- und Musikspiel-Ensemble zu unternehmen. Zuerst wird dieses Ensemble einen Ausflug von Gaspelvorstellungen in dem neu eingerichteten und neu gebauten Theater zu Jena, in welchem bekanntlich durch Herrn Dr. Otto Devrient alljährlich die vielgerühmten Luther-Vorstellungen stattfinden, geben, im Dezember und Januar am Grane théâtre zu Amsterdam und Februar-März 1887 am Nationaltheater in Antwerpen gastiren. Die einzelnen Kräfte hierfür wurden von bedeutenden Bühnen engagirt und ein tüchtiges Ensemble auf einer Berliner Bühne während der Sommer-

ferien festgesetzt. Der künstlerische Erfolg dieser Tournee dürfte zweifellos gesichert sein.

\* [Auf dem heutigen Wochenmarkte] war von Allem zur Genüge zum Verkauf gestellt. Obst, in allen Sorten vertreten, erfuhr im Preise geringe Aenderung gegen vor acht Tagen. Es blieb billig und fanden sich darum auch gern Abnehmer. Erdbeeren in Stücken waren im Preise etwas gestiegen, sie kostete 65—70 Pf. pro Stück = 1/2 Pfund. Frische Eier stellten sich auf 3—3,60 M. pro Schod. Das Geflügel im Geflügel ging ebenfalls flott. Hahn hielten sich im Preise, da jedenfalls wenig geschossen worden sind. Die Treibhühner werden erst mit Eintritt kälterer Witterung abgekalten werden.

\* Die Herren Culner u. Lorenz hier, haben auf der Altenburger Ausstellung für den von ihnen ausgestellten Berufsvereinigungs-Verein den zweiten Preis erhalten. Auf der Ausstellung in Stockholm ward die Firma durch eine ehrsache Anerkennung ausgezeichnet und auf der zu Königsberg ward ihr die broncene Medaille zuerkannt. Wir theilen dies mit, weil bei der Preis-Bekanntmachung der Altenburger Ausstellung die Auszeichnung der Firma von uns nicht erwähnt worden ist.

\* [Ein bedauerlicher Unglücksfall] ereignete sich gestern Nachmittag auf dem Grundstücke H. Witzstraße 29 hierseits, in welchem der Bohrarbeiter Wandermann eine Hofmohnung inne hat, in Folge mangelhafter Beschaffenheit des an dem offenen Gange des Seitengebäudes befindlichen hölzernen Statetes. Der 23jährige Sohn des p. Wandermann machte sich beim Spielen an dem unvorschriftsmäßigen Statete zu thun; dasselbe gab dabei plötzlich nach und stürzte, so daß der Knabe aus der Höhe eines Stockes in den Hofraum hinabfiel. Das Kind erlitt dadurch einen Bruch des rechten Oberarmes, welche Verletzung seine Aufnahme in die k. k. Klinik nothwendig machte.

\* [Unglücksfälle.] — Erceß. Im benachbarten Böllnitz geriet gestern Abend der 9jährige Sohn des Oekonomens Wittig daher beim Spielen an der Säemöschine dem Betriebe derselben zu nahe und zog sich erhebliche Verletzungen zweier Finger der rechten Hand zu. — Beim Hantiren mit einem Suppentopfe erlitt gestern die verheiligte Handarbeiter Hedler von hier schwere Verwundungen des rechten Armes dadurch, daß sich der lockere Inhalt des Topfes über den Arm ergoß. — Schwere Quetschungen dreier Finger der linken Hand zog sich der Schmied Kleinke aus Giebichenstein dadurch zu, daß ihm beim Transportiren eiserner Träger ein solcher auf die Hand fiel. — Dem Dienstmann Franke von hier fiel gestern beim Fortbewegen eines Pianinos das Instrument infolge Loslassens gegen den rechten Unterschenkel, wodurch eine erhebliche Verletzung des letzteren herbeigeführt wurde.

\* Gelegentlich einer Schlägerei zwischen Arbeitern der Zuckerraffinerie erhielt der dabei betheiligte Knopf von hier durch Hebe mit einem eisernen Stabe mehrere erhebliche Verwundungen des Kopfes. — Die Betroffenen waren genöthigt, ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer-Sitzung vom 1. Oktober.

Der Kesselschmied Karl Hermann Böhle aus Giebichenstein wurde am 30. Juli er. vom hiesigen Schöffengericht wegen

des Verdecks, auf dem der Künstler sich einschiffte; bald folgen Skizzen des bewegten Meeres mit den schönen Linien einer Insel am Horizont. Die Insel Corfu muß zu einem längeren Aufenthalt gedient haben, denn von hier bringt die Sammlung eine reiche Auswahl. Vor Allem ist es die Hafenenerie mit dem doppelstöckigen Kastell, das steil vom Ufer aufragt, nicht minder das reich bewegte Terrain der Insel und der Hintergrund des geirrigten Festlandes wie der benachbarten Inseln. Unsere Leser werden sich erinnern, wie schon der geniale C. Kottmann die Schönheiten von Corfu mit Vorliebe gemalt hat. M. Koch hat auch der übliden Vegetation daselbst große Aufmerksamkeit zugewendet. Außerordentlich charakteristisch weiß er die dunklen melancholischen Cypressen darzustellen, die alten knorrigen Oliven mit dem feinen Laub, die gigantischen Gacteen und Aloë's.

Auch Athen ist mit einer Anzahl der interessantesten Bilder vertreten. Zunächst orientirt uns ein Aquarelle über die hochtragende Acropolis mit dem Parthenon, dann folgen Aufnahmen von dem Theater des Bacchus, dem Erechtheion, dem Propag und einzelnen Theilen des Parthenon selbst. In die landschaftlichen Blätter finden sich auch hier und da Studien der Menschen- und Thierwelt, der einzelnen Landschaften eingestreut, welche von der scharfen Auffassung des Künstlers Zeugniß geben. In allen zeigt sich eine leichte Hand und eine Schärfe der Darstellungen. Man vergleiche nur diese Bilder von Athen mit den durch Hundsrudt vervielfältigten des bekannten Aquarellisten Carl Werner in Leipzig; die Blätter unseres Künstlers zeigen bei aller Schönheit des Colorits und bei aller Schärfe der Zeichnung nichts Anwandres; ihnen gegenüber sind jene glatt und geleckt, wie der technische Ausdruck es bezeichnet, dadurch kleinlich und unklar.

Von Smyrna ist nur eine Studie vorhanden. Dieselbe giebt ein Bild der reichen und belebten Hafenenerie. Den Vordergrund füllen die Fronten flathlicher, europäischer gebauter Häuser, den Hintergrund eine Reihe schön geformter Berge.

Der Schwerpunkt der Sammlung liegt naturgemäß in den Studien von Pergamon selbst, und zwar theilt uns ein meßten der Gebirgszug mit den Ruinen der Burg der Altaliden. Der Künstler hat diese Situation von von den verschiedensten Standpunkten aus gemalt und wir

können mit Hilfe einer beigefügten Skizze von anderer Hand eine genaue Lage der antiken Bauwerke erkennen, so den Tempel des Trajan, den Palast der Bibliothek, das riesige Amphitheater, die große und kleine Terrasse, und endlich der Altar des Zeus. Am Fuße des malerischen Bergrückens liegt die bunte moderne Tierkassette mit ihren zahlreichen Moscheen und deren schlanken Minarets. Zahlreiche Aufnahmen von einzelnen idier wunderlichen Gebäudeformen und Straßen so wie der die Stadt umgebenden malerischen Hügelzüge des Selenos und Ketios mit ihrer südliden Vegetation und den charakteristischen Figuren der Menschen- und Thierwelt vervollständigen den Einblick in die interessante Landschaft. Den Schluß der Sammlung machen zwei Aquarellbilder von Konstantinopel; das eine stellt das alte Stambul mit der großen Moschee Sofia auf der Höhe dar, das andere giebt einen umfassenden reichen Blick auf die ganze Ausdehnung des goldenen Horns, aus dessen Fluthen zu beiden Seiten die Häusermeere von Stambul, Pera und Galata aufliegen.

Es ist eine bunte, bilderreiche und interessante Welt, welche uns in diesen Studienblättern des Herrn Koch entgegen tritt. Was ihnen einen ganz besonderen Werth verleiht, ist die überzeugende Frische und Naturwahrheit, mit welcher die Scenerien aufgefaßt und wiedergegeben sind. Die Hand des hochbegabten Künstlers führt den Stift wie den Pinsel mit einer Leichtigkeit und zugleich mit einer Sicherheit, die Erlaunten macht. Man beachte nur die Physiognomien der dargestellten Menschen und Thiere. Daneben verachtet er keineswegs ein glänzendes Colorit; im Gegentheil, man kann diese Studien in ihrer Wirkung vollberechtigt neben die eines Ch. Hildebrandt und Ch. Wilberg stellen, und dann wird man immer noch einen Fortschritt der heutigen Kunstanschauung an ihnen constatiren können, die ihre Aufgabe darin sucht, die Schönheit der Natur in ihrer wirthlichen Erscheinung darzustellen, ohne zu unwahren Verschönerungen ihre Zuflucht zu nehmen. Und hierin liegt der Hauptreiz der modernen Landschaftsmalerei, der sich die Studien des Herrn Koch vollkommen angeschlossen.

Wir empfehlen nochmals den Besuch der Ausstellung, welche nur noch kurze Zeit stattfinden wird, in unserem Städtischen Museum.



Beendigung er lebensfähig für die genannte Witwe gewonnen ist, und mit welchem er auf jeden weiteren Urlaub verzichtet. Der Militär, dem bereits für die ganze Dauer seines Lebens von Wien ansehnliche Gattin geleistet sind, begiebt sich zunächst nach Holland.

Am 2. März (Paris) wurde vor einigen Tagen zum ersten Male „Hamlet“ gespielt, wie der Theaterzeitung sagt, von Alexandre Dumas und Maurice. Der „Vollzeitung“ schreibt man darüber aus Paris: Die Kritik findet die Regie sehr gut, die Schauspieler überaus tüchtig. Dumas-Gully, der ein verdammerter Löwe; es war zum Todschaden. Die heutige Besetzung ist aber begreiflich für das Ideal eines Hamlet, wie ihn noch kein Engländer, Deutscher oder Italiener erreicht habe.

Ueber die Art und Weise, wie sich die Königin-Regentin von Spanien bei dem Walle und insbesondere auch bei den spanischen Truppen beliebt zu machen weiß, werden dem „M. Wiener Tagblatt“ aus Madrid einige feine Züge mitgeteilt. Unmittelbar vor dem Ausbruch des letzten Aufstandes — auf den man nebenbei bemerkt, in Regierungsfreien schon seit Monaten gefacht war — da Königin Christina nach in La Granja weilt, ward von der dortigen Garulion ein großes Mannschäferschicksal abgeholt, welches die hohe Frau durch ihre Gegenwart besetzt. Der Gendarm wurde von den Soldaten mit begreiflichem Unwillen begrüßt, der sich noch steigerte, als bekannt wurde, daß die Königin selbst für die besten Schützen bereit stehen wolle. Diese bestanden in Gelbdrägen, welche in Vortrübchen eingeschlossen waren. Auf die

Envelopes hatte die Königin eigenhändig die Namen der glücklichen Gewinner geschrieben. Als sich die hohe Frau entfernen hatte, wurden die Soldaten von den Jägern um die besten Auftragsarbeiten betrunken, ein Jeder wollte ihnen dieselben aufkaufen, aber den spanischen Schützen waren diese kostbaren Erinnerungen nicht lieb. Nach dem Preisgeben begab sich die Königin-Regentin, begleitet von ihrem Leibärzte Dr. Ribel in das Militär-Spital von La Granja und schritt dort durch alle Krankensäle, von Bett zu Bett, neben der Soldaten ein freundliches Wort spendend. Beim Verlassen der Krankenanstalt wurde die Königin von der zahlreich angeammelten Menge lebhaft acclamirt.

#### Literatur.

\* Von Hasländer's Soldatenroman: „Der letzte Bombardeur“ mit 600 Illustrationen von Bergen und Baum (in Lieferungen à 40 Bg. bei C. Kröbe in Stuttgart) ist Lieferung 14—17 erschienen. Das Wiederbeleben der beiden Frauen, die so gehimmelt und bedeuhtam in des „Letzten Bombardiers“ Leben eingetreten, ist der in hohem Maß fesselnde Stoff dieser Lieferungen. Der vorstige Heiz, der bei aller realistischen Lebenswahrheit dieses Buch so wunderbar anziehend macht, erzielt wohl in dem epheumantischen Fortschritt, wo Gedächtnis zu Grunde geht, keine Höhepunkt. Die überaus feinen Dinge, die alle in einem Aufblenden passiren können, haben den lebenswichtigen Stoff zu reizenden kleinen Bildern gegeben — es geht einem bei ihnen wie bei Hasländer selbst, man weiß nicht, ob einem die frühlichen Krieger oder die barmherzigen Krieger besser gefallen.

#### Telegraphische Nachrichten.

München, 1. Oktober. Der Prinzregent ist heute Abend 9 Uhr von seiner Reise in die Provinzen hierher zurückgekehrt und auf dem Bahnhofs von dem gesamten Ministerrat und dem Gemeindebevollmächtigten empfangen worden. Der erste Bürgermeister Dr. Erhardt richtete eine Ansprache an den Prinzregenten, in welcher er hervorhob, daß die jetzt beendete Reise einem wahren Triumphzuge glichen und die unerschütterliche Anhänglichkeit der Herzen der Bayern an das Herrscherhaus bezeugt habe. Bei der Rückkehr des Prinzregenten erlaubte sich die Gesamtvertretung der Hauptstadt ihre ehrfürchtigste Begrüßung darzubringen, um dadurch zu bekräftigen, daß München an Loyalität seiner Stadt nachstehe. Die Ansprache schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Prinzregenten, in welches die Anwesenden begeistert einstimmen. Der Prinzregent erwiderte, die Begrüßung leitens Vertreter Münchens erweise ihm sehr nach einer Reise, die ihm unvergesslich bleiben werde. Er hoffe, am Abend die Vertreter der Stadt wieder begrüßen zu können und dieses Fest wieder zu einem wahren Volksfest gestalten zu sehen.

Wien, 1. Oktober. Die „Wiener Abendpost“ schreibt aus Anlaß der morgen stattfindenden Vermählungsfeier des Erzherzogs Otto mit der Prinzessin Maria Zsófia: Mit den Glückwünschen der das Brautpaar umgebenden höchsten Personen vereinigen sich unzählige Glückwünsche treuer Mitnehmender Bayern in den stierreichischen und lästlichen Landen. Der Ehebund des jungen Paares hat den Banden der Verwandtschaft und Freundschaft, welche tief mehr als anderthalb Jahrhunderten zwischen den stierreichischen Kaiserthron und dem lästlichen Königshaus bestehen, ein neues Band.

ff. starke ger. Male, ff. Gele-Mal, fischen russ. Salat, Brauerlinge, Nennungen, feinsten ger. Rheinlachs, feinsten russ. Caviar, Backlinge, Sparten empfiehlt

W. Assmann, gr. Ulrichstraße 27. Neue und geb. Möbel aller Art verkauft billig Brunostraße 6.

Unterhalt, Möbel, Sopha, Kleiderchränke, Komode, Tische, Stühle, Bettstellen, Spiegel, gute Federbetten, sind umstandslos billig zu verkaufen.

A. Vollmer, Rathhausgasse 7, II.

**Haus-Kaufgejuch.** Ein Haus, II. Steinstraße, Brüderstraße, Mittelstraße, Barfüßerstraße oder Schulberg, bevorzugt wird. Größere Hof oder Garten. Offerten unter No. 100 K. H. an die Exped. d. Bl.

Ein gebraucht, gut erhaltenes chaise longue gesucht. Off. mit Preis sub E. W. 50409 bei A. Wasse, Brüderstr. 6

**Kocharbeiter,** aber nur erste Kräfte, sucht Albert Drechsler, Poststraße 15.

Ein tüchtiger Wagenlackierer, der selbstständig als erster Wagenlackierer arbeiten kann und möglichst auf eigene Rechnung die ganze Arbeit übernimmt, wird sofort gesucht in der Wagenfabrik von Wilm. Ulrich in Domburg, Neg.-Bez. Cassel.

Ein frist. Arbeiter findet als Marktbesitzer Stellung bei Aug. Apelt.

**Gesucht** kräftiger Arbeiter circa 17 Jahr alt „Dresdener Bierhaller“.

Junges ans. Mädchen von auferhalb wünscht das Kochen gründl. zu erlernen u. sind Offerten mit Angabe der Bedingungen unter M. A. 8100 an die Exped. d. Bl. angעה.

Mäntel-Wäherin, sowie eine Maschinen-Wäherin, werden gesucht bei Bruno Freytag, Leipzigerstraße.

**Gesucht** zum 1. November ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit und Küche von Frau Louise Schultz, gr. Steinstr. 70/71.

**Bernburgerstr. 34b** ist die herrschaftl. II. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Badezimmer u. Nebenräumen, per 1. April 1887 zu vermieten.

Hofwohnung, 40 Thlr., zu vermieten gr. Steinstr. 12.

Wuchererstr. 16, I., neu eingerichtete Wohnung sofort zu beziehen. 216 Mark. Näheres gr. Märkerstr. 4.

Ein Laden nebst Wohnung zu vermieten Glauch. Kirche 6, I.

**Wartinsberg 8 part.** 3 große Zimmer, passend für Bureau sofort oder für später zu vermieten. Befichtigung von 3—6 Uhr.

### Öffentliche Tischler-Versammlung

Montag den 4. Oktober Abends 8 Uhr in Freyberg's Garten. Tagesordnung: Die Verhandlungen des III. deutschen Tischlertages in Berlin (Referent: Tischlermeister W. Grothe).

NB. Der Vorsitzende des Annahmeverbandes, Herr Obermeister Brandes in Berlin, ist zu dieser Versammlung eingeladen.

### Städtische höhere Töchterschule.

Das Wintersemester 1886/87 beginnt Montag den 11. Oktober Vormittags 9 Uhr mit der Prüfung der neu angemeldeten Schülerinnen, der Unterricht selbst Dienstag den 12. Oktober Vormittags 8 Uhr resp. 9 Uhr. Dr. Biedermann, Direktor.

Der von Frau Ida Jahn in Firma Caroline Porsche, große Et.-instraße Nr. 1 innegehabte Laden ist zu billigem Miethezins sofort zu vermieten durch Bernh. Schmidt, Verwalter der Ida Jahn'schen Konfektionsmanufaktur.

**Zu vermieten** eine herrschaftliche II. Etage Mühlgweg 23a sofort oder später. P. Lochner.

Gargonlogis verm. gr. Brauhausg. 9. Wohnung, elegant eingerichtet, Preis 800 Mark, sofort od. später zu beziehen Forsterstr. 40. W. Kramer.

Erste Etage, Mühlgweg 17, zu vermieten und 1. April 1887 zu beziehen. Demuth.

Konfiseur. 16 Beletage so. od. spät. zu beziehen. Eine Wohnung sofort od. 1. Januar an eins. Leute zu verm. ar. Nittergasse 13.

Eine gesunde freundliche Wohnung, (1. Etage), umgeben von Garten, freie Aussicht über die Stadt u. Saalthal, bestehend aus 3 Stuben, 5 Kammern, Küche, Keller etc. ist von jetzt ab zu überlassen. Giesingherten, den 1. Oktober 1886. W. Berndt, gr. Gohlstr. 16.

**Mühlgweg 20** Beletage nebst Zubehör mit verchlossenen Garten 1. April zu beziehen. Näb. part. Eine Wohnung 1. April 87 beziehbar. Matte, Königstr. 20c.

2 Bogis zu vermieten, Preis 56 und 36 Thaler Liebenauerstr. 10.

Eine kleine Wohnung zu vermieten und November zu beziehen Wuchererstr. 19a, d. II. Augustastr. 4 ist die Parterre-Wohnung zu 150 Thlr. und eine Wohnung zu 75 Thlr. 1. Januar 1887 zu beziehen.

Alle Promenade 16c ist die obere Etage zum 1. April 1887 zu vermieten und kann Vormittags von 11—12 Uhr besichtigt werden.

Gut möbl. Stube u. K. sofort, wöchentl. 2,50 Mk. Mühlgasse 2, part.

1 möbl. St. u. K. an 1 K. als Miethew. zu verm., pro W. 1,75, Schmeierstr. 30.

**Möblierte Wohnungen zu vermieten Bernburgerstr. 20, I.** Möbl. Stubchen verm., Charlottenstr. 13, II. Möbl. Wohn. f. 1 Hrn. Dachritzgasse 13, II. Möbl. Stube zu verm. Augustastr. 4, I. Febl. Schlafst. mit Kost. Kaulenberg 3, II. Anst. Schlafst. offen Rathhausgasse 10. Anst. Leute inchen Hausmannswohnung. Off. u. L. H. 50 an die Exp. d. Bl. erb.

**3 D. 8.10. L. I. 5 T. 9./10. 86. 7 1/2. M. B.**

**Gelehrts-Verlegung.** Mit heutigem Tage verlegte mein Geschäft von Birgasse 8 (blauer Hecht) nach Friedrichstraße 56, am Theater. Emil Ahrens, Schuhmachermstr.

**Die General-Versammlung** des Vereins für naturgemäße Gesundheitspflege findet Montag den 4. d. M. Abends 8 Uhr im Restaurant „zur Tulpe“ statt. Mitglieder, sowie Fremde ladet ein der Vorstand.

**Krieger-Begräbniss-Verein.** Am Montag den 4. Oktober cr. Abends 8 Uhr findet in Wilke's Restaurant eine außerordentliche Generalversammlung statt. Tagesordnung: Nennwahl des Vorstandes für das Jahr 1887. Alle Mitglieder des Vereins werden hierzu freundlichst eingeladen. J. A. Zraunmann, Vereinshauptmann.

**Verein der Krieger von 1866 ab.** Die stag den 5. Oktober cr. Abds. im Vereinslokale „Roienthal“ Generalversammlung. Nennwahl des Vorstandes und Ausschusses. Der Vorstand.

**Die Volkstüche** befindet sich Brunostraße No. 16. Das Bösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorrätig sein wird. Anweisungen auf ganze Portionen à 25 Bg. auf halbe à 13 Bg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn Louis Sachs, große Ulrichstraße 24, zu haben.

Mittwoch, 6. Oktober, unwiderruflich Abschieds-Vorstellung.

**Circus Herzog.** Halle a/S., Magdeburgerstr.

Heute Sonntag Zwei letzte große Sonntags-Vorstellungen.

4 Uhr und 7 1/2 Uhr. Nachmittags auf vieles Verlangen nochmals Die lustigen Heidelberger

oder ein Studentenausflug m. Hindernissen. Zur Nachmittags-Vorstellung zahlen Kinder auf allen Plätzen die Hälfte.

Abends 7 1/2 Uhr Letzte Aufführung von Die Couristen

oder Ein Sommertag am Tegernisee. Vorletztes Auftreten der jugendlichen Anita Katarino, genannt

Das Wunder der Luft, sowie Produktionen der hiesigen Musik- u. Theatergesellschaft, Gymnastik etc. Alles Nähere durch die Plakate. Morgen drittelte Vorstellung. Zum ersten Male:

Das oberbayerische Postillonfest.

Ist es glaublich? daß eine leibliche Mutter, unbeschränkte Verwalterin u. Nachbarn d. väterl. Vermögens ihrer Tochter, diese verstoßen hat, weil sie lt. gerichtl. Erkenntnis dem beneidenswerthen Schwiegerohn j. die Bagatelle von 600 Mark zahlen muß, wo sie bei Eingehen betr. Ehe vor 25 J. diesem zugesichert, bald aber zurückzog. Kann die unehuldige Tochter dafür, daß der angeführte Ehemann klagte? Darf man einem Todfeinde eine unbeschränkte Vermögensverwaltung überlassen? — Von Menschenfreunden u. Günstig jur. Rath an die Exped. sub L. H. erbeten.

**Quittung.** In der Streitfache G. v. W. wurden uns durch den Schiedsmann Herrn Paul Schwarz 5 Mark Schiedsgeld überwiesen, was mit herzlichem Danke hierdurch bescheinigt wird. Galleische Waisenstiftung. J. A. E. Friedrich.

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.** Gestern Abend 8 Uhr endete ein sanfter Tod die vielen schweren Leiden unseres lieben Mammes, Waters, Schwiegervaters und Großvaters, des Rentiers Heinrich Carl Dietz. Dies zeigen tiefbetrübt an die trauernden Hinterbliebenen. Halle a. S., den 2. Oktober 1886.

**Carl Th. Plötz,**  
52. gr. Ulrichstr. 52.

Der neue  
**Pyramiden-Zahn-Ramm,**  
gefestigt gebohrt,  
Stück 40 und 50



**Bogenfeder-Ramm**  
aus stark federnder Hartgummimasse,  
nahezu unzerbrechlich,  
Stück 50 und 60

Der neue  
**Garantie-Ramm,**  
unzerbrechlich,  
Stück 65, 70, 75, 85 1/2, 1 M.  
Ich lege für die Haltbarkeit der  
letzten Nr. volle Garantie.

**Carl Th. Plötz,**  
52. gr. Ulrichstr. 52.

**Carl Th. Plötz,**  
52. gr. Ulrichstr. 52.

Kanzlei  
**Rechnungs-Formulare**

100 Stück 30	1/2 Bogen-Größe
1000 " 2 1/2 30	1/2 Bogen-Größe
100 Stück 40	1/2 Bogen-Größe
1000 " 3 1/2 50	1/2 Bogen-Größe

Kanzlei  
**Rechnungs-Formulare**

100 Stück 75	1/2 Bogen-Größe
1000 " 6 1/2 60	1/2 Bogen-Größe
Buch (25 Bogen) 50	1/2 Bogen-Größe

**Quittungs-Formulare,**  
Prima-Wechsel-Schema  
100 Stück 40 1/2, 60 1/2, 75 1/2

**Carl Th. Plötz,**  
52. gr. Ulrichstr. 52.

Prima holländer Austern,  
lebende Hummer,  
frisches Rehwild,  
prima Astrach. Caviar,  
fettesten ger. Rheumlachs,  
Pommersche Gänsebrüste,  
geräuch. Elbaale,  
H. Westfäl. Winterschlacke,  
italienische Maronen,  
Teltower Frühbrüchen,  
Cibils süß. Fleischextrakt,  
feine römische Haselnüsse,  
reife Edelpfirsiche,  
Meeraner Weintrauben,  
Apetit Süß. Riesennun-  
augen,  
Delikatessheringe i. div.  
Saucen,  
echt Westf. Pumpernickel,  
Frankfurter u. Frau-  
städter Brüh-Würstchen  
empfiehlt

**Julius Bethge,**  
Leipzigerstrasse 2.

Frisches Rehwild,  
frische Holl. Austern,  
Hilgenwalder Gänsebrüste,  
Acht Frankfurter Würstchen,  
Mecklenburger Spickal,  
Nal in Gelée empfing

**Wilh. Schubert,**  
gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

Neue Möbel.  
Secretäre, Vertikals, Komoden,  
Sophas, Spiegel, Tische, Stühle,  
Beistellen mit Matratzen u. f. w.  
verkauft billig Fleischergasse 31.

**Tanz-Unterricht.**

Der I. Winterkursus meines Privat-Cirkels im neuerbauten prach-  
vollen Salon des „Paradies“ beginnt Dienstag den 5. Oktober. Gefällige  
Anmeldungen erbittet  
A. Hardegen, Klausdorstrasse 7, II.

**R. Knüpfer's Musik-Institut,**  
Sophienstrasse 28.

Gemeinschaftlicher, sowie Einzelunterricht im Klavierpiel, Gesang, Violine,  
Cello und Theorie. Beginn der Wintercourse am 6. Oktober.

**Musik-Unterricht.**

Unterzeichneter empfiehlt sich zum Unterricht im Violinspiel von den Anfangs-  
gründen bis zur höchsten Stufe nach der Methode des königl. Conservatoriums  
zu München, wie zur Ausbildung im Solo-, Quartett- und Ensemble-  
Spiel, und erbittet Anmeldungen in der Wohnung Sophienstraße 25.

**C. Rousseau, Concertmeister.**

**L. Hofmann & Co., Weinhandlung,**  
Sophienstrasse 1, hinter dem neuen Stadt-Theater,  
halten ihr großes, auf das Beste assortirtes Lager aller Sorten Rhein-, Mosel- u.  
französischer Weine, Portwein, Madeira, Sherry, Burgunder,  
Ungar, Muscat, franz. und deutsche Champagner, Rum, Arac,  
Cognac und Punsch-Essenzen zu soliden Preisen bestens empfohlen.  
Die Weinprobe und Collatione ist auch des Abends geöffnet.

**Restaurant „Rheingold“,**  
Leipzigerstrasse 87/88.

Mit prachtvollem Wintergarten  
(Sehenswürdigkeit von Halle).  
Vorzügl. echtes Nürnberger und hiesiges Pilsener Bier.  
Vortrefflichen Mittagstisch, sowie große Auswahl in Speisen à la carte jeder Art.  
Zernsprechstelle 147. Gesellschaftszimmer mit Piano.  
Fr. Altemeyer.

**Restauration „Kaiserhof“,**  
Bernburgerstrasse 21.

**Grosses Entenauskegeln**  
Sonntag Nachmittag von 4 Uhr ab.  
NB. Kegeln noch für einige Abende zu besetzen. Schulz.

**Hôtel garni zur Börse.**

Heute frischer Anblick neuer Sendung Bier, Culmbacher und Spatenbräu.  
Von jetzt ab wieder permanentes Lager von Culmbacher Pfälzenerbier.  
Emil Günther.

**Temme's Restaurant,**  
Spiegelgasse 13, früher Eberhardt.

empfiehlt seine schönen geräumigen Winterlokalitäten, vorzügliche Küche, reich-  
haltige Speisekarte, hochfeinen Biere, ff. Rauchfisch und Pagenhofer.  
Nachachtungsvoll H. Temme.

**Hofjäger.**

Heute Sonntag Nachmittag  
**Grosses Concert,**  
von 8 Uhr an

Ball bei freier Nacht,  
Musik von der Halle'schen Stadtkapelle.  
Der Thierpark ist unentgeltlich geöffnet.

**Rabeninsel.**

Heute Sonntag von Nachmittag 3 1/2 Uhr ab  
zum Erntedankfest

**Ballmusik.**

Die Hoffmann'sche Ueberrfahrt ist ununterbrochen geöffnet. F. Welz.

**Freyberg's Garten.**

Sonntag den 3. Oktober von Nachm. 4 Uhr an  
**Großer Ball mit freier Nacht**  
bei stark besetztem Orchester.  
Entrée 25 Pfg. Entrée 25 Pfg.

**„Drei Lilien“, Passendorf.**

Heute Sonntag zum Erntedankfest von Nachmittag 3 1/2 Uhr  
**Ballmusik.**



**Das Fahr- und Reit-Institut**

von  
**Hugo von Grumbkow,**  
Halle a/S., gr. Steinstr. 24.

empfiehlt sein zu jeder Gelegenheit passendes, hochgelegenes Fahr-  
wert und seine frommen Reitpferde. Annahme von Pension-  
spferden. Große Auswahl von Reit- u. Wagenpferden zum Verkauf.

Für den redaktionellen und literarischen Verantwortlich Julius Mandel in Halle. — Die Halle'sche Stadtkapelle (H. Wiegert) in Halle.  
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

**Neues Theater.**

Sonntag den 3. Oktober

**Grosses  
Abend-Concert**

des Halle'schen Stadtorchesters.  
Anfang 8 Uhr, Entrée 30 Pfg.  
W. Halle, Stadtmusikdirektor.

**Prinz Carl.**

Heute Sonntag Abends 8 Uhr  
**Grosses**

**Extra-Concert**

mit darauffolgendem Ball,  
angeführt von der ganzen Kapelle  
des Kgl. Magd. Jüß.-Mgts. Nr. 36.  
Entrée à Person 30 Pfg.  
O. Wiegert, Kapellmeister.

**Saalschloß-Brauerei**  
(Giebichenstein).

Heute Sonntag Nachmittags von  
3 1/2 Uhr ab

**Großes  
Militär-Concert**

der ganzen Kapelle (43 Musiker) des  
Kgl. Magd. Jüß.-Mgts. No. 36.  
Entrée à Person 30 Pfg.  
O. Wiegert, Kapellmeister.

**Kaiser-Wilhelms-Halle.**

Sonntag den 3. Oktober

**Grosses  
Abend-Concert**

des Halle'schen Stadtorchesters.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.  
W. Halle, Stadtmusikdirektor.

**Zum Hofjäger.**

Sonntag den 3. Oktober

**Grosses Nachmittags-Concert**

des gesammten Halle'schen  
Stadtorchesters  
(46 Mann).  
Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 30 Pfg.  
W. Halle, Stadtmusikdirektor.

**Goldener Hirsch.**

Sonntag den 3. Oktober

**Grosse humoristische Soirée**

der Gesangs-Quartette Herren Tränmer  
und Hermann.  
Stoffenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Entrée 20 Pfg.  
Programm an der Kasse.

**Gesellschafts-Haus  
Diemitz.**

Heute Sonntag den 3. Oktober  
zum Erntedankfest  
von Nachmittag 3 Uhr an

**Große Ballmusik.**

**Pilsener Bier.**  
Max Hofmann.

**Caffeegarten Trotha**

Sonntag den 3. Oktober zum Ernte-  
Dankfest von 3 Uhr ab

**Ballmusik.**

Max Krahl.

**Deutsches Schwert,**

gr. Steinstr. 13. Eingang Mittelstraße.  
Heute Sonnabend  
Schweinsknochen.  
Morgen früh  
Speckkuchen.

**Moritz's Restaurant,**  
Harz 48.

Heute Sonntag  
**Gesellschaftstag.**  
Der Saal ist als Restaurant eingerichtet.  
Daneben ist eine Wohnung zu 70 Thlr.  
sodort zu vermieten.